



## Haus Nordschleswig

**Auf den Tag genau ein Jahr liegt zwischen den beiden Fotos oben. Am 17. Juni 2005 wurden die Pfähle für das Fundament des Neubaus in den Boden gerammt, was zu erdbebenartigen Zuständen im „Altbau“ führte. Ein Jahr später, am 17. Juni 2006, konnte Staatssekretär und Minderheitenbeauftragter Dr. Bergner dem BDN Hauptvorsitzenden Hans Heinrich Hansen den Schlüssel für das Gebäude überreichen.**

1967 wurde der ursprüngliche Bau mit Generalsekretariat und Zentralbücherei eingeweiht. Der erste Anbau fand 1984 statt. Hintergrund für den nun erfolgten Anbau von gut 750 m<sup>2</sup> waren Überlegungen in Verbindung mit der finanziellen Situation der deutschen Volksgruppe.

Allein dadurch, dass die Mittel aus Deutschland in den letzten Jahren nicht den Lohn- und Preissteigerungen angepasst werden, bedeutet reell jährliche Kürzungen. Deshalb gilt es Rationalisierungspotentiale auszuschöpfen, so die Überlegungen einer Arbeitsgruppe, die den Vorschlag machte, die Verbände der Volksgruppe räumlich zu einem Dienstleistungszentrum zusammenzufassen. Ende 2003 besteht im Hauptvorstand grundsätzlich Einigkeit über den Vorschlag.

### Standort Tingleff?

Verschiedene Meinungen gibt es allerdings über den Standort für das kommende Dienstleistungszentrum. Aus Tingleff kommt der Vorschlag freie Kapazitäten in dem Gebäude, das in Tingleff vom Landwirtschaftlichen Hauptverein genutzt wird auszunutzen und Generalsekretariat und Verbände dort unterzubringen.

Die Alternative ist der Standort Westerstasse in Apenrade, wo die Chance des Ankaufs des Nachbargrundstückes einen An- und Ausbau möglich machen würde.

### Planmäßiger Bau

Am 15. Februar 2004 entscheidet sich der Hauptvorstand in einer schriftlichen Abstimmung mit den Stimmen 14 zu 4 bei einer Enthaltung für den Standort Apenrade. Damit ist der Weg frei für die Planung des Um- und Anbaus.

Am 1. Juni 2005 beginnt der Abriss der Hausmeisterwohnung und 14 Tage später werden die Pfähle für das Fundament in den Boden gerammt. Der Bau schreitet planmäßig voran. Am 14. November ist Richtfest (**Foto**: links Architekt *Günther Andersen* und mit Hut für den Bauherren Büchereidirektor *Nis-Edwin List-Petersen*).



Ende April bezieht der größte neue Bewohner, der Schul- und Sprachverein den Neu-

bau (**Foto:** Schulrat *Claus Diedrichsen* beim Bezug seines neuen Büros).



Bei der Einweihung des Gebäudes am 17. Juni 2006 betonte Staatssekretär und Minderheitenbeauftragter Dr. Bergner: „Bei der Erweiterung des bisherigen Gebäudes ist mehr entstanden, als ein Verwaltungsbau. Durch das Geschick der Auftraggeber und des Architekten konnten zudem gastliche Versammlungsräume geschaffen bzw. erweitert werden. Der Bau zeigt Wärme, Offenheit und Kommunikationsbereitschaft.“



Die Einweihung ist auch die Premiere für das neue Herzstück des Gebäudes, der nun von einer gläsernen Pyramide (**Foto:** 10. Februar 2006) überdachte Atriumshof, der in Zukunft den besten Rahmen sowohl für feierliche Empfänge wie für Kammerkonzerte abgeben

wird. Zu den weiteren Vorzügen gehört die Neugestaltung des Eingangsbereichs mit Empfang; die Einrichtung einer zeitgemäßen Küche, von der aus die vielen Gäste und Besucher des Hauses mit Kaffee, kalten Getränken und Speisen versorgt werden können; eine Mitarbeiterkantine mit Teeküche und eine Reihe von kleineren Sitzungsräumen und ein Parkplatz für Mitarbeiter und Besucher.

### **Taufe: Haus Nordschleswig**

Getauft wurde das Gebäude erst im September 2006. Der Hauptvorstand entscheidet sich mit großer Mehrheit dafür, dem Gebäude, in dem zukünftig die Zentralbücherei, das Generalsekretariat und die Verwaltungen von Sozialdienst, Jugendverband samt Schul- und Sprachverein untergebracht sind, den Namen „Haus Nordschleswig“ zu geben.

Zu dem Zeitpunkt kann die erste Bilanz für das neue Gebäude schon gezogen werden. Alle Bewohner des Gebäudes sind sich einig darin, dass die Zusammenarbeit noch besser funktioniert, wenn man sich buchstäblich täglich über den Weg läuft. Damit ist ein wichtiges Ziel des Gebäudes schon wenige Monate nach der Einweihung erreicht worden.

